

Sitzungsperiode 2021-2022  
Sitzung des Ausschusses I vom 4. April 2022

---

### FRAGESTUNDE\*

- **Frage Nr. 980 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerpräsident PAASCH zur finanziellen Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen in den Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern vor dem Hintergrund finanzieller Engpässe und zum Umgang mit Kircheneigentum**

Aufgrund einer Zunahme der Diskussionen in den Gemeinderäten wird im Frühjahr 2022 ein Treffen mit Vertretern des Bistums stattfinden, zu dem sämtliche interessierte Vertreter der Räte der Gemeinden des Südens der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeladen werden.

Thematisiert werden sollen u.a. die finanzielle Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen in den Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern vor dem Hintergrund finanzieller Engpässe und der Umgang mit Kircheneigentum.

Diese Versammlung ist folgendermaßen aufgebaut:

- Einführung durch Bischofsvikar Emil Piront, Erläuterungen zum rechtlichen Rahmen (max. 15 Minuten)
- Erläuterungen durch Philippe Lamalle vom Aufsichtsdienst für Kirchenfabriken beim Bistum (max. 15 Minuten)
- Ergebnisoffene Diskussionsrunde (90 Minuten) mit Fragen, Anregungen seitens der Ratsmitglieder.

Da die Finanzierung der Gemeinden in ihrem Zuständigkeitsbereich fällt, erlauben sie mir, werter Herr Ministerpräsident, Ihnen folgende Fragen zu stellen:

1. Sind aktuell bereits Gemeinden an Sie herangetreten, um die finanzielle Problematik dieser Situation mit Ihnen zu besprechen?
2. Wie beurteilen Sie selbst als Finanzminister der DG diese Situation?
3. Haben Verantwortliche des Bistums mit Ihnen Kontakt aufgenommen – auch wenn nur informativ – um das Thema, welches sich rund um den Erhalt der kirchlichen Infrastruktur dreht, zu besprechen?

---

\* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

• **Frage Nr. 981 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Minister ANTONIADIS zur Dokumentation für Flutopfer, um mit den richtigen Tipps wieder aufzubauen – Übersetzung und Anpassung bestehender Leitfäden und Dokumente der Wallonischen Region**

Es bestehen gut gemachte Dokumente und Leitfäden der Wallonischen Region mit umfassenden Ratschlägen, um nach einer Überschwemmung sein Haus und sein Grundstück wieder fachmännisch her zu richten und es vor allem für eventuelle künftige Überschwemmungen geschützter bzw. resilienter zu machen. So umfasst der Leitfaden „Réduire la vulnérabilité des constructions existantes“ der wallonischen Raumordnungsverwaltung 58 sehr informative, didaktisch gut verfasste Seiten.

Es gibt auch eine Webseite<sup>1</sup> der Wallonischen Region, speziell für die Flutopfer. Diese ist aber nur auf französisch verfasst. Die DG hat auf Ostbelgienlive beispielsweise zum Beheben von Schimmel nur ein Faltblatt von einer Seite und dann einen Link zu eben dieser Seite der Wallonischen Region.

Der von mir eingangs erwähnte Leitfaden datiert von vor der Flut im vergangenen Juli, wurde aber so aktuell wie nie. Auch besteht er anscheinend leider nur in französischer Sprache. Eine deutsche Fassung wäre hilfreich und er müsste eventuell an die neue Realität der Zuständigkeitsübertragung in Sachen Wohnungswesen und Städtebau an die DG angepasst werden.

Daher meine Fragen an Sie, Herr Minister :

1. Inwieweit wären Sie bereit, solche Dokumente zügig zu übersetzen und falls nötig anpassen zu lassen ?
2. Welche Art Unterlagen wurden bereits von der DG selbst erstellt, um betroffene Hauseigentümer, Architekten und lokale Behörden zu unterstützen ?

---

<sup>1</sup> <https://www.wallonie.be/fr/inondations>